

Medienmitteilung

Sonntag, 7. März 2010

Probleme der 2. Säule ungelöst

economiesuisse zur Ablehnung der Senkung des BVG-Mindestumwandlungssatzes

economiesuisse nimmt das Nein zur Senkung des BVG-Mindestumwandlungssatzes mit Bedauern zur Kenntnis. Damit wurde der richtige Zeitpunkt verpasst, die 2. Säule auf ein solides Fundament zu stellen. Das Nein gefährdet die nachhaltige Finanzierung der Leistungen aus der 2. Säule. Die deutliche Ablehnung durch die Stimmberechtigten bestätigt, dass die Bevölkerung Leistungsanpassungen bei der 2. Säule kritisch gegenübersteht. Das war bei dieser konkreten Abstimmungsvorlage von Anfang an klar. Das Problem der Sicherstellung künftiger BVG-Renten und der Umverteilung von Erwerbstätigen zu Rentnern in der 2. Säule wird sich damit allerdings in Zukunft stark zuspitzen. Die längerfristige Sicherstellung der beruflichen Vorsorge bleibt damit ungelöst. Das ist weder im Interesse der Arbeitnehmer noch der Arbeitgeber und schadet damit der Wirtschaft.

Es gilt nun mit aller Kraft dafür zu sorgen, dass das bewährte und international anerkannte Drei-Säulen-System nicht leichtfertig gefährdet wird. Eine immer stärkere Umverteilung zulasten der Erwerbstätigen und der jungen Generation lehnt economiesuisse entschieden ab. economiesuisse fordert, dass die geplanten Revisionen im Sozialversicherungsbereich (ALV, AHV, IV) mit Nachdruck an die Hand genommen werden. Denn nur nachhaltig finanzierte Sozialwerke können ihren Auftrag erfüllen und Sicherheit bieten.

Rückfragen:

Urs Rellstab

Telefon: 079 669 56 10